

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Wolfagn Friemerding: Die Städtepartnerschaft Damme/Oldb. -
Damme/Flandern

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Die Städtepartnerschaft Damme/Oldbg. - Damme/Flandern

Der Europagedanke in Gestalt von Städtepartnerschaften ist im Süddoldenburgischen mittlerweile schon recht weit vorgedrungen. Lohne, das seit Jahren gute Kontakte zum elsässischen Rixheim unterhält, Dinklage, das mit Epouville in der Normandie intensive Kontakte pflegt, Visbek, das sich zum südfranzösischen Pontvallain orientiert, sind dabei die nächstliegenden Beispiele. Neben Wildeshausen (mit dem französischen Evron) sind es 6 Gemeinden des Landkreises Oldenburg, die Partnerschaften begründet haben. Darüberhinaus findet sich ein regelmäßiger Schüleraustausch der Liebfrauenschule Vechta mit St. Pol-de-Leon in der Bretagne, des Antonianums mit Eden Vally (Minnesota, USA), der Realschule Damme mit zwei französischen Schulen, des Gymnasiums Damme mit bretonischen Schulen.

Die Entwicklung der Städtepartnerschaft Dammes mit dem belgischen Damme in Flandern in der Nähe Brügges kann nunmehr auf eine zehnjährige Geschichte verweisen, deren Anfänge schon zu Beginn der 60er Jahre zu suchen sind und in einer Festschrift vor kurzem festgehalten wurden. Sie hat 1986, am 10. August, ihre offizielle Bestätigung anlässlich des traditionellen Partnerschaftstreffens durch einen Festakt im Rathaus des süddoldenburgischen Dammes gefunden. Der flandrische Ort sei im folgenden als Ergänzung zu den Ausführungen der Festschrift der Stadt Damme vorgestellt.

Dem Betrachter fällt zunächst die sternenförmige Verteidigungsanlage rund um den Hauptort auf, die heute noch als mit Baumreihen versehener breiter Wassergraben fast um die ganze Stadt herum auf ehemalige Bedeutung schließen läßt. Das beherrschende gotische Rathaus (1463-68) zeigt überdies einen Reichtum an, der sich aus der Funktion Dammes als Vorhafen Brügges vom 13. bis 16. Jahrhundert ableiten läßt. Dies ist bekanntlich die Epoche, in der Flandern zu einem der bedeutendsten Wirtschaftszen-



Blick von der Liebfrauenkirche auf das flandrische Damme. Im Hintergrund das historische Rathaus aus dem 15. Jh., vorn rechts das St. Jans-Spital. Foto A. Barlage

tren Europas zählte. Anzeichen großen Wohlstands sind daneben die gotischen Bürgerhäuser „De grote Sterre“ oder das St. Janshuus aus dem 15. Jh., auch das frühgotische, 1249 vollendete St. Jans-Spital und schließlich die zwischen 1180 und 1230 errichtete Liebfrauenkirche, die ganz Damme überragt. An den Kasematten, Teilen und Ruinen der ehemaligen Stadtbefestigung des 16. Jahrhunderts, liest man überdies die seinerzeit strategische Stellung Dammes deutlich ab.

Der Zugang zum Meer, die Zwinbucht, die Damme vor allem im 13. Jh. zur größten Blüte verhalf, ist seitdem langsam versandet, so daß die Stadt nur noch durch den Napoleon-Kanal mit Brügge und der Nordsee verbunden ist. Dies mag eine der Ursachen für den wirtschaftlichen Niedergang des ehemals bedeutendsten Wein- und Heringsmarkts Nordeuropas sein.

Entsprechend der wirtschaftlichen Blüte zog es in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts den Dichter Jacob van Maerlant in diese wichtige Stadt, in der er seine bedeutendsten Werke schrieb. Zudem ist dies auch die Zeit des Tyl Eulenspiegel, der in Damme geboren sein soll und hier angeblich seine Streiche gespielt hat, wie sie dann Charles de Coster später literarisch verarbeitete.



Enthüllung der Partnerschaftsschilder am Ortseingang Damme. In der Mitte die Bürgermeister Leopold Vandille und Heinrich Beiderhase sowie zahlreiche Ehrengäste. Foto: Zurborg

Heute besteht die Stadt aus 7 Orten (Hoeke, Lapscheure, Moerkerke, Oostkerke, Sijsle, Vivenkapelle und Damme selbst), die durch eine Gemeindereform zusammengeschlossen wurden. Handel, Landwirtschaft und kleinere Industrie- und Gewerbebetriebe bilden das wirtschaftliche Fundament der Stadtgemeinde. Somit ergeben sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Partnerstädten, die das gegenseitige und weitere Kennenlernen natürlich umso reizvoller machen. Die bisherigen 10jährigen Kontakte sowie die Tatsache, daß 1986 die Städte ihre Partnerschaft offiziell besiegelt und beurkundet haben, zeigen jedoch die Bereitschaft von beiden Seiten, den Europagedanken in dieser Weise fortzuführen.

Franz Hellbernd

Aus der Chronik der Gemeinden des Oldenburger Münsterlandes

für das Jahr 1985

zusammengestellt nach den Berichten der Gemeinden

LANDKREIS VECHTA

Fläche: 812,41 qkm; Bevölkerung: 101.945)*

Gemeinde Bakum

(Fläche: 78,69 qkm; Bevölkerung: 4.565)

- 03. 02. 25-jähriges Priesterjubiläum von Herrn Pfarrer Mayhaus in Vestrup, gebürtig aus Börgermoor (Gem. Garrel) und gleichzeitig Primiz eines polnischen Neupriesters
- 18. 05. Musikerbundesfest in Vestrup
- 28. 06. Fertigstellung von 3 Tennisplätzen in Bakum
- 01. 07. Eintragung des neugegründeten Heimatvereins Lüsche beim Amtsgericht Vechta
- 13. 07. 75-jähriges Jubiläum des Gesangvereins Vestrup
- 16. 07. Grundsteinlegung für ein Jugendheim in Lüsche
- 06. 09. Besuch des Fraktionsvorsitzenden der CDU im Nds. Landtag, Werner Remmers, anlässlich einer Fahrradtour
- 21. 09. 25-jähriges Jubiläum der Christophorus-Schule in Lüsche
- 04. 011. Besuch von Herrn Heinrich Jürgens (MdL) in Bakum anlässlich des Herbstmarktes 1985
- 27. 11. Besuch des Herrn Weihbischofs von Twickel in Bakum

Stadt Damme

(Fläche: 104,45 qkm; Bevölkerung: 13.336)

- 17. 01. Nach der Einstellung des Internats- bzw. Schulbetriebes erfolgt nach dem Umbau die Hausweihe des Prio-

*Angaben über Fläche und Bevölkerung der Kreise und Gemeinden sind den Statistischen Berichten Niedersachsen, Bevölkerung der Gemeinden am 30. Juni 1985 entnommen. Niedersächs. Verwaltungsamt-Statistik-Hannover, im März 1986
